Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 15.02.2007 um 18.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:
2. Bürgermeisterin Gold
Stadtrat Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene (ohne Ziffern 5 – 16)
Stadtrat Jeschke
Stadtrat Dr. Kröckel (ohne Ziffer 4 – 10)
Stadtrat Mahlmeister
Stadträtin Sagol
CSU-Stadtratsfraktion:
Bürgermeister Böhm
Stadtrat Lux
Stadtrat Rank
Stadtrat Schardt
Stadträtin Schwab
Stadtrat Straßberger (ohne Ziffer 17)
Stadtrat Weiglein
UsW-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Ley (ohne Ziffer 8)
Stadtrat Lorenz
Stadtrat May
Stadtrat Müller
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt
FW-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Haag
Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp
KIK-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp
ödp-Stadtratsgruppe:
Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner (bis Ziffer 17)
Dipl.-Ing. Lepelmann
Rechtsrätin Schmöger
Amtfrau Hartmann (Ziffer 1)
Herr Hartmann (1. Vorsitzender Spielraum e. V., Ziffer 1)
Herr Dietrich (Leiter Schülerhort Spielraum e. V., Ziffer 1)
Herr Altmann, D S (Ziffer 3)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Arayici

Stadträtin Stocker
Stadträtin Dr. Endres-Paul

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Spielraum e. V. , Sachstandsbericht und Finanzierung 2007

A. Eingangs begrüßt Oberbürgermeister Moser die Damen und Herren des Spielraum e. V., die im Folgenden auf den Grundgedanken des Spielraum e. V., die Freizeitgruppen sowie den Schülerhort eingehen. Sie stellen dar, welche Maßnahmen sie durchführen und gehen abschließend auf das finanzielle Problem ein. Sie weisein darauf hin, dass in den letzten Jahren enorme – auch finanzielle – Anstrengungen unternommen wurden, um den Schülerhort aufzubauen. Erst jetzt komme man dazu, verstärkt Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, um die nötigen Schülerzahlen zu erlangen.
Amtfrau Hartmann geht auf den Sachverhalt ein und stellt dar, wie es zum finanziellen Engpass kommen konnte (Anschaffung eines Busses, Rückgang der Förderung aufgrund BayKiBiG seit Januar, weniger Teilnehmer). Die Verwaltung schlägt für 2007 einen Quartalszuschuss in Höhe von 10.900,00 € (max. für 3 Quartale), um die Leistungsfähigkeit für das Jahr 2007 sicherzustellen, vor.
Stadtrat Rank als stellv. Familien- und Jugendreferent stellt fest, dass die Arbeit des Spielraum e. V. auf einem pädagogisch hohen Niveau sei. Seiner Meinung nach sollte man dem einmaligen Zuschuss in Höhe von 10.900 € für drei Quartale zustimmen. Er bittet aber dennoch sich Gedanken zu machen, inwieweit die Belegung des Spielraum e. V. wieder gesteigert werden könne.

B. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen bzw. gruppen:

a) SPD-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene bedankt sich beim Spielraum e. V. für die sehr gute Arbeit, die sie leisten. Dem einmaligen Zuschuss schließt sich ebenfalls die SPD an, bittet aber auch, die Werbung zu forcieren, damit durch steigenden Schülerzahlen sich auch die Zuschüsse wieder erhöhen.

b) CSU-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Weiglein stellt fest, dass der Spielraum e. V. eine sehr gute Arbeit leiste und das Projekt weiter unterstützt werden sollte. Er weist darauf hin, dass das Defizit nicht managementbedingt sei und man daher den Spielraum e. V. mit diesem Sonderzuschuss unterstützen sollte. Er bittet aber auch, dass durch entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit für den Schülerhort geworben werde sollte, um die Schülerzahlen steigern zu können.

c) UsW-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Müller lobt gleichfalls die Arbeit im Schülerhort sowie die ehrenamtliche Arbeit im Spielraum e. V. Er stellt fest, dass aufgrund der Gesetzesänderung (BayKiBiG) die Zuwendungen zurückgingen, dies aber nicht mit Personalreduzierung ausgeglichen werden könne und dürfe. Diesbezüglich sei die Gesetzesänderung nicht richtig durchdacht. Seiner Auffassung sollte man zur Aufrechterhaltung den Zuschuss für 2007 beschließen, gleichzeitig sollte aber die Spielraum e. V. durch massives Werben versuchen, die Schülerzahlen zu steigern.

d) FW-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Wallrapp stimmt dem Quartalszuschuss in Höhe von 10.900,00 € ebenfalls zu, stellt aber gleichzeitig fest, dass die Kosten seit 2004 bereits angestiegen seien und die erhoffte Normalisierung hinsichtlich der Schülerzahlen nach dem Umzug im Jahre 2003 leider nicht eingetreten sei. Sie bittet, dass durch Öffentlichkeitsarbeit versucht werden sollte, die Zahlen des Spielraum e. V. wieder zu steigern. Zudem bittet sie, dass eine Auflistung über alle Betreuungsangebote in der Stadt Kitzingen mit deren Auslastung erstellt werde. Ihrer Auffassung nach könne durch Bündelung mancher Angebote die Kosten reduziert werden.

e) KIK-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Popp spricht sich aufgrund der guten Arbeit des Spielraum e. V. für den einmaligen Zuschuss aus. Er bittet um Prüfung, ob nach Kündigung der Räumlichkeiten in der Flugplatzstraße das Betreuungsangebot mit dem der D. Paul-Eber-Schule zusammengelegt werden könne. Zudem fragt er nach, ob im Zusammenhang mit „Soziale Stadt“ mit Zuschüssen zu rechnen sei.

f) ödp-Stadtratsgruppe:
Stadträtin Schmidt lobt ebenfalls die gute Arbeit des Spielraum e. V. und spricht sich daher auch für den einmaligen Zuschuss aus. Sie bittet aber um Prüfung wie nun weiter Verfahren werde (Kündigung Mietvertrag, Bündelung mit anderen Angebot?), um nicht im nächsten Jahre wieder vor dem gleichen Problem zu stehen. Ihrer Auffassung nach hätte der Schülerhort in der Siedlungsschule eingerichtet werden sollen. Die eingesparten Betriebskosten hätte man wieder für die Jugend verwenden können.

C. Stadträtin Schwab stellt fest, dass im Zuge des Umbaus der D. Paul-Eber-Schule ebenfalls eine Mittagsbetreuung geplant sei. Sie schlägt aufgrund der örtlichen Nähe zwischen dem Schülerhort des Spielraum e. V. sowie der D. Paul-Eber-Schule vor, das Angebot in der Flugplatzstraße zusammenzufassen und die Planungen der D. Paul-Eber-Schule insoweit anzupassen.
Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Bündlung beider Angebote zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur schwer möglich sei, denn aufgrund neuester Berichte gibt es für gebundene Ganztagsangebote eine Förderung, was für die Schule und vor allem die Stadt wesentlich sinnvoller sei. Bei einem offenen Angebot (Spielraum e. V.) ist dies nicht der Fall. Er sagt jedoch zu, dass dies nochmals mit der Regierung von Unterfranken abgeklärt werde. Zudem sagt er zu, dass die angesprochenen Punkte geprüft werden.
Aufgrund beginnender Diskussion stellt Stadtrat May den Antrag auf Schluss der Debatte.

D. **Mit 28 : 0 Stimmen**

Dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadtrat May wird stattgegeben.

E. **Mit 28 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Zur Sicherstellung der Finanzierung des Hortbetriebes in 2007 gewährt die Stadt Kitzingen einen Sonderzuschuss in Höhe von **10.900 € pro Quartal** für maximal drei Quartale (insgesamt 32.700 €).

   Erhält Spielraum e.V. einen Zuschuss aus der Sparkassenstiftung bzw. erhöhen sich die Teilnehmerzahlen in diesem Schuljahr, ist dies bereits im betreffenden Quartal gegen zu rechnen und vermindert den Zuschuss entsprechend.

2. D.-Paul-Eber-Hauptschule in Kitzingen
Generalinstandsetzung
Beauftragung der Architektenleistung

Ohne Abstimmung

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass in vorausgegangener nichtöffentlicher Sitzung der Auftrag für die Architektenleistung zur Generalinstandsetzung der D. Paul-Eber-Hauptschule an das Architekturbüro Geiger vergeben wurde.

3. Konversion
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
Auftragsvergabe

A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht kurz auf die geänderte Sitzungsvorlage gegenüber der Diskussion in der Finanzausschusssitzung vom 25.01.2007 ein und stellt die Kosten für die Stadt aufgrund des Zuschusses der Regierung von Unterfranken sowie die Kostenbeteiligung durch die BIMA dar, die er auf ca. 55.000,00 € beziffert.
Herr Altmann geht ausführlich auf das Angebot ein, stellt die verschiedenen Stufen vor und welche Maßnahmen zu welchen Zeitpunkt umgesetzt werden. Er weist darauf hin, dass es inhaltlich im Sinne des ISEK formuliert sei.
Stadtrat Schardt als Stadtentwicklungsreferent spricht sich aufgrund der bisherigen guten Zusammenarbeit für den Beschlussentwurf aus und bittet um Zustimmung.
Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass der Vertrag dem Stadtrat nochmals vorgelegt werde.

B. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen bzw. gruppen:

a) SPD-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene stellt fest, dass die Präzisierung der Sitzungsvorlage bzw. die Erläuterungen durch Herrn Altmann das Angebot nun verdeutlichen. Für den Zwischenschritt, in dem man sich jetzt befinde, sei die Beauftragung von Dress & Sommer dringend notwendig. Die SPD wird daher dem Beschlussentwurf zustimmen.

b) CSU-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Weiglein stellt fest, dass es nun an die Umsetzung des im Dezember 2006 beschlossenen ISEK-Konzeptes gehen müsse. Seiner Meinung nach müsse zügig die Organisationsstruktur zur Umsetzung geschaffen werden, wozu jemand hier sein müsste, der diesen Prozess steuert. Stadtrat Weiglein fragt nach, ob der Zeitplan und somit die Zusammenarbeit straff mit dem 03/2008 beendet sein werde, denn seiner Auffassung nach könnten durch Unabwägbarkeiten (Altlasten in den Kasernen u. ä.) manche Projekte bis dahin nicht angegangen werden.
Herr Altmann stimmt zu, dass es bei diesem Projekt zu Unabwägbarkeiten kommen könne und verneint, dass die Zusammenarbeit im März 2008 – gleichgültig in welchem Entwicklungsschritt man sich befinde – beendet sei.
Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies bei der Vertragsgestaltung mit aufgenommen werden könne.

c) UsW-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Müller weist darauf hin, dass in der Sitzung Finanzausschusses am 25.01.2007 bzgl. dieser Auftragsvergabe viele Unklarheiten bestanden, beispielsweise hinsichtlich der Struktur innerhalb der Verwaltung. Nachdem dies bis zum

heutige Tag nicht geklärt sei, macht es keinen Sinn, den Auftrag nach Außen zu vergeben. Die UsW stimmt deshalb nicht zu.
Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass gemäß geändertem Beschlussentwurf die Findung der Organisationsstruktur erster Teil der Arbeit sei. Im Übrigen werde in der Personalausschusssitzung am 13.03.2007 etwas vorgelegt werden, was in diese Richtung gehe. Zudem sei eine interne Stelle nicht förderfähig, die Vergabe nach Außen jedoch schon.

d) FW-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Wallrapp bedankt sich für die Erläuterung des Angebotes. Die FW stimmt dem Beschlussentwurf zu und bittet, dass schnellsten die Organisationsstrukturen geschaffen werden. Weiter bittet Stadträtin Wallrapp, dass der Stadtentwicklungsbeirat sich häufiger zusammensetzt wichtige Punkt bereits für den Stadtrat vor zu beraten.

e) KIK-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Popp stellt verschiedene Fragen bzgl. des Maßnahmenkataloges, der Kosten bzw. der Zuschüsse worauf Herr Altmann und Oberbürgermeister Moser jeweils eingehen. Er stellt fest, dass das Angebot zu unkonkret und Zahlen teilweise nicht nachvollziehbar seien. Seiner Auffassung nach fehle es der Auftragsvergabe an Transparenz. Man hätte die eigenen Kräfte bündeln müssen, wodurch man enorme Kosten einsparen könne.

f) ödp-Stadtratsgruppe:
Stadträtin Schmidt stimmt dem Beschlussentwurf nicht zu. Es fehlen Alternativvorschläge, die in eine andere Richtung laufen – beispielsweise wie die Verwaltung dies umsetzen könne. Noch dazu gibt es kein Vergleichsangebot zu Drees & Sommer, was der gängigen Praxis widerspreche und kein sinnvoller Umgang mit Steuergeldern sei.
Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass ein Vergleichsangebot nur schwierig einzuholen sei, da Drees & Sommer mehr als ein Jahr am ISEK gearbeitet habe und daher wisse, worauf es ankommt. Die Stadt Kitzingen sei mit ihrem Personal nicht in der Lage, dies zu erbringen. Im Übrigen sei die eigene Arbeitskraft nicht förderfähig.

C. **Mit 17 : 11 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Das Büro Drees + Sommer, Stuttgart erhält den Auftrag für die Weiterführung des ISEK gemäß Angebot vom 07.02.2007 für

   Stufe 1: - Vorbereitung und Organisation der Umsetzung

   und

   Stufe 2: - Steuerung des Gesamtprozesses
   - Vorbereitung Konversion
   - Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit

   bis zu einem Kostenrahmen von 206.000,00 € incl. aller Nebenkosten und 19 % MwSt.
   Die Auftragserteilung erfolgt erst nach Zuschusszusage.

4. Budgetfestsetzung 2007;

- UA 0000 Oberste Gemeindeorgane
- UA 0201 Hauptverwaltung
- UA 0600 Allgemeine Verwaltung
- Versicherungen

Mit 27 : 0 Stimmen

Für das Jahr 2007 werden für o. g. Unterabschnitte folgende Budgetsummen festgesetzt:

1. UA 0000 Oberste Gemeindeorgane

   Die Budgetsumme für den UA 0000 wird mit 216.210,00 € festgesetzt.
   Dies setzt sich wie folgt zusammen: Ausgaben 234.970,00 €
   Einnahmen 18.760,00 €

2. UA 0201 Hauptverwaltung

   Die Budgetsumme für den UA 0201 wird mit 298.010,00 € festgesetzt.
   Dies setzt sich wie folgt zusammen: Ausgaben 331.350,00 €
   Einnahmen 33.340,00 €

3. UA 0600 Allgemeine Verwaltung

   Die Budgetsumme für den UA 0600 wird mit 375.950,00 € festgesetzt.
   Dies setzt sich wie folgt zusammen: Ausgaben 394.850,00 €
   Einnahmen 18.900,00 €

4. Versicherungen

Die Budgetsumme für den UA Versicherungen wird mit 7.640,00 € festgesetzt.

5. Budgetfestlegung für 2007
   Heimat- und Kulturpflege UA 3400

Mit 26 : 0 Stimmen

Die Budgetsumme für Heimat- und Kulturpflege im Jahr 2007 wird auf 67.010,00 € festgelegt.

Einahmen: 3.665,00 €

Ausgaben: 70.675,00 €

6. Budgetierung:
   Budget der Stadtkämmerei für das Haushaltsjahr 2007

Mit 26 : 0 Stimmen

Das Budget der Stadtkämmerei (UA 0301) wird für das Haushaltsjahr 2007 auf 220.185 € festgesetzt.

7. Budgetierung;
Budget der Stadtkasse für das Haushaltsjahr 2007

Mit 26 : 0 Stimmen

Das Budget der Stadtkasse (UA 0331) wird für das Haushaltsjahr 2007 auf 122.160,- € festgesetzt.

8. Budgetierung des Sachgebiets Steuerverwaltung

Mit 25 : 0 Stimmen

Das Budget des Sachgebiets 22 –Steuerverwaltung- (UA 0341) für 2007 wird auf 106.700,00 € festgesetzt.

9. Budgetierung für das Haushaltsjahr 2007:
1. Budget des UA 6101- Stadtplanung -
2. Budget des UA 6131 - Bauordnung -

Mit 26 : 0 Stimmen

1. Das Budget des UA 6101 (Stadtplanung) wird für das Haushaltsjahr 2007 auf **171.150,-- €** festgesetzt.

2. Das Budget des UA 6131 (Bauordnung) wird für das Haushaltsjahr 2007 auf **168.685,-- €** festgesetzt.

10. Budgetierung für das Haushaltsjahr 2007:
Budget des UA 3651 - Denkmalschutz und Denkmalpflege -
Budget des UA 6001 - Allgemeine Bauverwaltung

Mit 26 : 0 Stimmen

1. Das Budget des UA 3651 (Denkmalschutz und Denkmalpflege) wird für das Haushaltsjahr 2007 auf **33.290,- €** festgesetzt.

2. Das Budget des UA 6001 (Allgemeine Bauverwaltung) wird für das Haushaltsjahr 2007 auf **216.925,- €** festgesetzt.

11. Budgetfestlegung Bauhof UA 7711 für das Jahr 2007

Mit 27 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Das Budget für den Bauhof UA 7711 im Haushaltsjahr 2007 wird auf 25.000 € Abgleich festgelegt.

3. Von den im Haushalt 2006 entstandenen Budgeteinsparungen von insgesamt rd. 52.000 € werden 70% auf das Jahr 2007 übertragen. Der Übertrag beträgt somit ca. 36.400 €.
4. Die Übertragssumme wird nach Vorliegen des endgültigen Rechnungsergebnisses von der Stadtkämmerei konkretisiert.

5. Der Bauhof soll die Mittel des Übertrages für ein zusätzliches Fahrzeug mit Anhänger, für die Lagerhaltung (Regale, Schwerlastregale) und die Ersatzbeschaffung eines Hochdruckreinigers verwenden.

12. Budgetfestlegung für die Stadtgärtnerei, UA 5821, für das Jahr 2007

Mit 27 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Das Budget für die Stadtgärtnerei im Haushaltsjahr 2007 wird auf 0 € Abgleich festgelegt.

   70 % der im Haushaltsjahr 2006 entstandenen Budgeteinsparung in Höhe von 23.229,02 € werden auf das Jahr 2007 übertragen. Die Übertragssumme wird nach Vorliegen des endgültigen Rechnungsergebnisses von der Stadtkämmerei konkretisiert. Die Gärtnerei wird diesen Betrag für den Ersatz eines 16 Jahre alten Kolonnenfahrzeuges und zur Stärkung ihrer technischen Ausrüstung verwenden.

13. Budgetfestlegung für die Grünanlagen, UA 5800, für das Jahr 2007

Mit 27 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Budget für die Grünanlagen im Haushaltsjahr 2007 wird auf
   - 319.150 € Abgleich festgelegt. 70 % der im Haushaltsjahr 2006 entstandenen Einsparung in Höhe von 883,79 € werden auf das Jahr 2007 übertragen. Die Übertragssumme wird nach Vorliegen des endgültigen Rechnungsergebnisses von der Stadtkämmerei konkretisiert.

14. Budgetierung;
UA 6815 - Parkplätze, Parkscheinautomaten

Mit 27 : 0 Stimmen

Der UA 6815 – Parkplätze, Parkscheinautomaten – wird für das Jahr 2007 budgetiert.

Die Budgetsumme (Überschuss) beträgt 310.750,00 Euro.

Das Budget umfasst folgende Haushaltsstellen:
0.6815.1190, 0.6815.1192, 0.6815.1199, 0.6815.1599, 0.6815.1654, 0.6815.5132, 0.6815.5134, 0.6815.5450, 0.6815.6320, 0.6815.6329, 0.6815.6750, 0.6815.6790.

15. Budgetierung;
Budget für den Festplatz für das Haushaltsjahr 2007

Mit 27 : 0 Stimmen

Das Budget für den Festplatz (UA 8811) wird für das Haushaltsjahr 2007 auf 2.770,00 € festgesetzt.

16. Budgetierung für das Haushaltsjahr 2007
Budget des UA 6011 - Hochbauverwaltung

Mit 27 : 0 Stimmen

Das Budget des UA 6011 (Hochbau) wird für das Haushaltsjahr 2007 auf 246.595,-- € festgesetzt.

17. Sozialstationen im Landkreis Kitzingen;
Finanzierungsbeteiligung der Stadt Kitzingen

A. Oberbürgermeister Moser fragt nach ob der Beschluss des Finanzausschusses auch zum Stadtratsbeschluss erhoben werden könne.

B. **Mit 17 : 10 Stimmen**

Die Stadt Kitzingen leistet im Jahr 2007 einen Zuschuss in Höhe von 0,80 € / Einwohner an die Sozialstationen.
Die entsprechenden Mittel in Höhe von 17.341,60 € werden im Haushalt 2007 (Hst. 4700.7000) bereitgestellt.

C. Stadtrat Müller gibt zu Protokoll, dass die UsW nicht gegen die Förderung von 0,80 €/Einwohner sind, sondern einen Zuschuss in Höhe von 1,00 €/Einwohner befürwortet hätten.

18. Übernahme der öffentlichen und gemeinschaftlichen Anlagen in der Flurbereinigung Biebelried 3 und Unterhalt der Gewässer und Rohrleitungen, die auf Repperndorfer Gemarkung liegen

Mit 28 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Die Stadt Kitzingen ist mit der Zuteilung der öffentlichen Feld- und Waldwege im Flurbereinigungsplan in ihr Eigentum einverstanden gemäß § 42 Abs. 2 Satz 2 FlurbG i.V.m. Art. 12 AGFlurbG.
3. Die Stadt Kitzingen übernimmt gemäß § 42 Abs. 2 Satz 2 FlurbG i.V.m. Art. 12 AGFlurbG im Flurbereinigungsplan die Unterhaltung an den öffentlichen Feld- und Waldwegen, soweit diese nicht kraft Gesetzes bereits in der Baulast der Gemeinde stehen oder auf sie übergehen.
4. Die Stadt Kitzingen ist damit einverstanden, dass sie die im Flurbereinigungsverfahren geschaffenen und noch zu schaffenden Landschaftsschutzanlagen zu Eigentum und Unterhaltung erhält.
5. Die Stadt Kitzingen ist damit einverstanden, dass sie die von der Teilnehmergemeinschaft erstellten und noch zu erstellenden Anlagen zur Förderung der Freizeit und Erholung zu Eigentum und Unterhaltung erhält.
6. Die Stadt Kitzingen ist mit der Zuteilung der Gewässer III. Ordnung sowie der Gewässer von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung und der von der Teilnehmergemeinschaft Biebelried 3 errichteten bzw. noch zu errichtenden Rohrleitungen in ihr Eigentum einverstanden gemäß § 42 Abs. 2 Satz 2 FlurbG i.V.m. Art. 12 AGFlurbG.
7. Die Stadt Kitzingen übernimmt die Unterhaltung der in ihrem Eigentum ausgewiesenen Gewässer von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung und Rohrleitungen.

Der Beschluss bezieht sich ausschließlich auf die Gemarkung Repperndorf.

19. Feststellung der Jahresrechnung 2005 der Stadt Kitzingen und der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe sowie Entlastung der Verwaltung

Mit 28 : 0 Stimmen

Gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird die Jahresrechnung des Rechnungsjahres 2005 der Stadt Kitzingen und der von der Stadt verwalteten Stiftung für Alten- und Pflegehilfe festgestellt und der Verwaltung die Entlastung erteilt.

20. Jahresantrag zum Städtebauförderungsprogramm 2007; Ergänzung

A. **Mit 26 : 2 Stimmen**

Das Antragsvolumen der förderfähigen Kosten für das Städtebauförderungsprogramm 2007 wird für die Haushaltsjahre 2007 - 2010 wie folgt festgesetzt:

2007:	618.000 €
2008:	1.030.000 €
2009:	1.125.000 €
2010:	600.000 €

B. Stadtrat Popp gibt zu Protokoll, dass sie aufgrund der pauschalen Beschlussfassung dagegen gestimmt haben, gleichwohl sprechen sie sich für vereinzelnde aufgeführte Maßnahmen aus.

21. Entlassung des Feldgeschworenen Johann Knorr aus seinem Ehrenamt

Mit 28 : 0 Stimmen

Dem Antrag des Herrn Johann Knorr, Poststr. 1, 97318 Kitzingen, auf Entlassung aus seinem Ehrenamt als Feldgeschworener in Kitzingen-Sickershausen aus Altersgründen wird gemäß Art. 19 Abs. 4 i.V.m. Art. 19 Abs. 2 GO stattgegeben.

22. Hinweis von Oberbürgermeister Moser
Brief des Bürgermeisters Kornell bzgl. eines Leserbriefes

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass der Kollege Kornell (Volkach) ein Schreiben an den Vorstand des Stadtmarketingvereins gerichtet habe, in dem er den Leserbrief einer Dame aus Volkach als persönliche Meinung der Dame darstellt, jedoch dies nicht die allgemeine Meinung in Volkach sei.
Dies wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.

23. Anfrage von Stadtrat Müller
Presseartikel bezüglich Bahnhofsreduzierung in Unterfranken

Stadtrat Müller weist darauf hin, dass laut einem Presseartikel viele Bahnhöfe in Unterfranken unnötig seien und lediglich drei bis vier Bahnhöfe erhalten bleiben sollen. Er bittet diesbezüglich mit der Bahn Kontakt aufzunehmen.
Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

24. Anfrage von Stadtrat Schmidt
Abgabe von Anregungen bzgl. Mainpromenade

Stadtrat Schmidt bezieht sich auf die abzugebenden Anregungen bzgl. Sanierung Mainpromenade und stellt fest, dass dies im letzten Schreiben nicht eindeutig ersichtlich sei.
Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Vorschläge bzgl. Sanierung Mainpromenade bis 07.03.2007 eingereicht werden können.

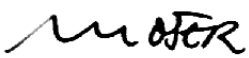
25. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
Musterprozess bzgl. Dorferneuerung Etwashausen

Stadträtin Wallrapp fragt nach, ob sich hinsichtlich des Musterprozesses Dorferneuerung Etwashausen etwas ergeben habe.
Rechtsrätin Schmöger weist darauf hin, dass es keinen Musterprozess gebe, da sich niemand auf das Anschreiben, das an Widerspruchsführer gerichtet war, gemeldet habe. Sie weist darauf hin, dass im Sitzungsturnus 15.03/29.03.2007 alle Widersprüche behandelt werden.

26. Bitte von Stadtrat Müller
Weinfestvertrag zur Sitzungsvorlage

Stadtrat Müller erinnert sich, dass der Weinfestvertrag ebenfalls Aussagen zur Durchführung des 50-jährigen Weinfestes beinhaltet. Er bittet, dass dieser bei der Sitzungsvorlage ebenfalls beigefügt werde.
Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

<u>Oberbürgermeister Moser</u> schließt die öffentliche Sitzung um 20.40 Uhr.



Oberbürgermeister Protokollführer